

MODERNISIERUNG DER DAUERAUSSTELLUNG DES JAHRTAUSENDTURMS

Absolutes Highlight und Alleinstellungsmerkmal des Parks ist der 60 Meter hohe Jahrtausendturm. Als architektonische und inhaltliche Meisterleistung für die Bundesgartenschau errichtet, zieht er seitdem jährlich um die 70.000 und im letzten Jahr sogar über 100.000 Besucher aus der Region Magdeburg, aber auch aus dem In- und Ausland an. Das künstlerische Gesamtkonzept dieses einzigartigen Bauwerks in Holz-Leimbinder-Konstruktion mit einer integrierten Ausstellung über 6.000 Jahre Entwicklung von Mensch und Technik stammt von dem Schweizer Bildhauer Johannes Peter Staub. Auf den verschiedenen Ausstellungsebenen zeigen rund 250 Exponate, Darstellungen und Experimente anschaulich, wie sich die Welt verändert und die Menschheit entwickelt hat. Dem Bildungsauftrag speziell für Schülergruppen wird der Park im Rahmen des Schulprogramms „Grüner Pfad“ gerecht, an dem über 8.000 Schüler jährlich teilnehmen. Weitere Schülergruppen von ca. 15.000 Schülern kommen ohne Führungsanmeldung und werden betreut. Die Ausstellung im Jahrtausendturm ist nun mittlerweile 20 Jahre alt und optisch wie inhaltlich aktualisierungsbedürftig. Inhaltlich endet die Ausstellung bereits mit dem Wissenschaftsstand der 80iger Jahre, da das Konzept des Züricher Forums, dem Ideengeber des Jahrtausendturms, aus dieser Zeit stammt.

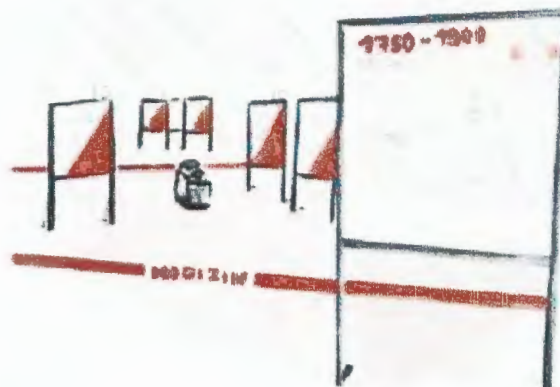
Die in den letzten Jahren zu verzeichnende Steigerung der Besucherzahlen ist auch hier ausschließlich auf die (kosten-)intensiven Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen und die jährliche Durchführung einer Sonderausstellung, mit mittlerweile sinkender Werbeelastizität, zurückzuführen. Das Potenzial mit diesen Maßnahmen, neue Besuchergruppen und Wiederholungsbesucher zu erschließen, sinkt merklich. Um die Wettbewerbsfähigkeit des Jahrtausendturms auch langfristig zu erhalten und zusätzliche Besucherpotenziale zu erschließen, ist es dringend notwendig die **BESTEHENDE DAUERAUSSTELLUNG** orientiert an den heutigen Bedarfen und Besuchermotiven zu überarbeiten, mit zeitgemäßen Orientierungs- und Vermittlungsmethoden zu ergänzen, neue und einfache Zugänge zu den Bereichen und Themen anzubieten und mit der Neuinszenierung von Exponaten **ZU ATTRAKTIVIEREN**. Der veraltete Bereich der Gegenwart muss vollständig neu gestaltet und um einen Zukunftsbereich ergänzt werden. Mit über 500 textlastigen Tafeln und fehlendem analogen, wie auch digitalem Leitsystem erfüllt die Ausstellung nicht mehr den heutigen Standard einer modernen und zeitgemäßen Führungs- und Informationsvermittlung. Die Steigerung der Attraktivität und Dynamik der Ausstellung ist beispielsweise durch Umsetzung nachfolgender Maßnahmen geplant:

- **Modernisierung des Besucherleit- und Informationssystems (förderfähig)**
- **Erweiterung um barrierefreie Besucherleit- und Informationssystemangebote (förderfähig)**
- **Neuinszenierung der Präsentationsart durch Erneuerung der Korpusse (förderfähig)**
- **Optimierung/Neuinszenierung bestehender Exponate und Themen (nicht förderfähig)**
- **Zeitgemäße Ausstellungsausstattung für die Gegenwartsebene für die Präsentation von Forschungsgruppen: Magdeburger Exzellenzen (förderfähig)**
- **Modernisierung der Exponatenschilder (förderfähig)**
- **Modernisierung der Darstellungen und Texte (nicht förderfähig)**
- **Schaffung neuer ansprechender Aufenthalts- und Informationsbereiche (förderfähig)**

BESTEHENDES LEIT- UND INFORMATIONSSYSTEM



BEISPIELE UMSETZUNG BESUCHERLEIT- UND INFORMATIONSSYSTEM



Informationstafel und Bodenleitsystem



Exponate & Epochetafel



Empfangsbereich mit Bodenleitsystem



Sitzmobiliar mit Leit- und Informationstafel

BEISPIELE BARRIEREFREIE/-ARME AUSSTELLUNGSMÖBEL



BEISPIELE NEUINSZENIERUNG AUSSTELLUNGSMÖBEL



**EINHEITLICHES & ORIENTIERUNG SCHAFFENDES DESIGN
BIS HIN ZU DEN BARRIEREFREIEN ANGEBOTEN**

